

Platz für mehr als 100 Schwalbenpaare

Naturschutzbund zeichnet Grundschule Edertal als schwalbenfreundliches Haus aus

Edertal – Die Trockenjahre setzen auch den Schwalben zu, weil sie insbesondere kaum feuchten Lehm für den Nestbau finden. Aber selbst dort, wo Kunstnester für Mehlschwalben angebracht sind, ist in diesem Jahr ein Rückgang der Mehlschwalben zu verzeichnen.

Ein ganz anderes Bild an der Grundschule Edertal. Dort herrscht zur Zeit ein reges Treiben von Mehlschwalben, die ihre Jungen füttern. An der Gebäudefront zum Schulhof hin wurden 58 Nester gezählt und an der Sporthalle sind es 24 Nester.

Und dann steht am Rande des nahen Sportplatzes noch ein Schwalbenhaus, in dem in diesem Jahr ebenfalls 24 Brutpaare gezählt wurden. Das ermittelte der Biologe Michael Wimbauer (Hundsdorf) mithilfe einer Wärmebildkamera.

Der NABU Edertal hat nun die Grundschule als „Schwal-



Grundschule ist ein „schwalbenfreundliches Haus“: Wolfgang Lübcke (links) und Walter Meier (rechts) vom NABU mit Schulleiterin Dörte Grell, Schülerinnen und Schülern. FOTO: NABU/PR

benfreundliches Haus“ ausgezeichnet. Die Vorstandsmitglieder Walter Meier und

Wolfgang Lübcke überreichten Schulleiterin Dörte Grell eine Urkunde und eine Pla-

kette sowie den aktuellen Jahresband der „Vogelkundlichen Hefte Edertal“. Diese

hatte sich beim Kreis als Schulträger dafür eingesetzt, unter den Dächern der Gebäude nach deren Renovierung auf ganzer Länge Kotbretter unter den Schwalbennestern anzubringen und fand dafür offene Ohren.

Spitze im Landkreis

NABU-Schwalbenexperte Walter Meier: „Das ist ein nachahmenswertes Beispiel!“ Wolfgang Lübcke ergänzte: „Nach unserer Kenntnis ist der Schwalbenbestand an der Grundschule Edertal der größte uns bekannte an einem Gebäude im gesamten Kreisgebiet.“

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg ist die Grundschule das 60. Gebäude, das der NABU als „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet hat und davon das zehnte in Edertal. red